

**MIT  
RADTOUREN  
PROGRAMM**



## **RADREISEN**

**ADFC-Messeprogramm**

**Gurkenradweg**

**Reisetipps für Anfänger**

## **FAHRRADSTAFFEL**

**Mit der Polizei unterwegs**





# EINE WELT AUF ZWEI RÄDERN



**TRENGA DE**  
BICYCLES

## Fahrradmanufaktur in Hamburg

Wir entwickeln und fertigen für Sie in Hamburg Fahrräder mit denen Sie die Welt entdecken können!



TRENGA DE GLH 9.0

QR-Code  
Film:  
So entsteht ein  
TRENGA DE Fahrrad!

[www.trenga.de](http://www.trenga.de)

Direktvertrieb oder  
exklusiv im Fahrrad Center



**Fahrrad center**  
HARBURG · BUCHHOLZ

**Fahrrad Center Harburg**  
Großmoordamm 63-67  
21079 Hamburg  
Telefon 040/3231 001-0

**Fahrrad Center Buchholz**  
Innungsstraße 2  
21244 Buchholz  
Telefon 041 81/3606-0

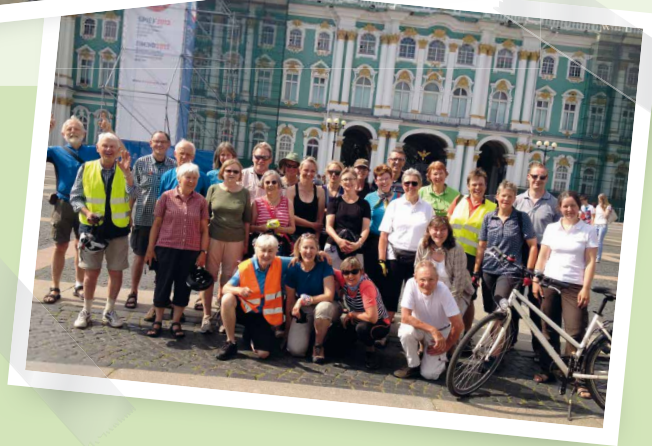
[www.FahrradCenter.de](http://www.FahrradCenter.de)

# Immer gut ankommen!

Ob Sie einmalig eine bestimmte Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen oder ob Sie eine Route für den täglichen Weg zur Arbeit suchen: Der **ADFC-Radatlas Hamburg** zeigt Ihnen einen attraktiven Weg – er bildet die gesamte Stadt und einige Randgebiete ab.



Maßstab 1:20.000  
lamiert, Spiralbindung  
ca. 194 Seiten  
Format: 12 cm x 22 cm  
Maße aufgeklappt:  
23,6 cm x 22 cm  
Verlag: Esterbauer  
ISBN: 978-3-85000-044-4  
4. überarbeitete Auflage 2010



## ADFC-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg

sechs Länder  
drei Etappen  
ein Traum



Fordern Sie jetzt Ihre  
Reiseinformationen an  
und starten Sie 2014 mit  
der ersten Etappe von  
Hamburg nach Danzig.

Infos: [www.dieLandpartie.de](http://www.dieLandpartie.de)  
[service@dieLandpartie.de](mailto:service@dieLandpartie.de)  
0441-570683-26

## Inhalt

- Radreise: **Mit Gepäckservice**  
06 Spreewaldtour auf dem Gurkenradweg
- Verkehr: **Konferenz**  
08 Lastenräder auf Veranstaltungen und in Großeinrichtungen
- ADFC-Tour: **Die Hamburger Runde**  
09 Mit dem Fahrrad einmal um die Hansestadt
- ADFC: **Radtourenprogramm**  
10 Die ersten Touren ...
- Veranstaltung: **ADFC-Radreisemesse**  
12 Aussteller, ReiseradlerInnen, Infos  
13 Vortragsprogramm
- Radreise: **Reisetipps für AnfängerInnen**  
14 Jeder Kilometer ist ein guter Kilometer
- Verkehr: **Fahrradstaffel der Polizei**  
16 Ab auf die Straße mit Silberblau
- Museumsbesuch: **Fahrradgeschichte**  
18 Lauter alte Lieblingsstücke
- Information: **Themenabende**  
22 Reisevorträge in der ADFC-Geschäftsstelle
- ständige Rubriken  
04 Kurzmeldungen  
19 Kolumne: Winterblues  
20 Adressen/Fördermitglieder/Impressum/Cartoon  
21 Briefe, Beitrittsformular

## Von Reiseträumen und Spreewaldgürkchen

Wer seinen Urlaub im KollegInnen-Team abstimmen und vielleicht schon im November des Vorjahres einreichen muss, meint vielleicht, es sei jetzt zu spät, ein geeignetes Reiseangebot zu finden. Aber das stimmt nicht. Auf der ADFC Radreise-Messe finden Sie eine große Auswahl spannender Reiseideen für das laufende Jahr. Wie wäre es z. B. mit einer gut vorbereiteten Tour mit Gepäcktransport und Hotelübernachtung, bei der Sie den Starttag selbst bestimmen und die Tagesetappen individuell fahren? Ab Seite 6 berichtet Lutz Räbsch über eine solche Tour durch den Spreewald.

Wir empfehlen, die Liste der Aussteller auf Seite 12 in Ruhe zu studieren und dann den einen oder anderen gezielt anzufragen. Gerade im persönlichen Gespräch erschließt sich, welche Reiseschätze dort verborgen sind.

Wer dann eine Pause vom vielen Stehen benötigt, kann aus den zehn Vorträgen auswählen, die unser Messteam zusammengestellt hat. Für BesucherInnen der Messe ist der Eintritt zu den Vorträgen frei (Seite 13).

Für Neulinge auf dem Gebiet des Radreisens hat Michael Link ab Seite 14 wertvolle Tipps versammelt – man muss ja nicht alles selbst erfinden.

Weil wir aber im ADFC gerade auch die vertreten, die *jeden Tag* mit dem Fahrrad fahren und nicht »nur« im Urlaub, beschäftigen uns auch immer die verkehrspolitischen Themen. Über die Fahrradstaffel der Polizei hat sich schon so mancher Radfahrer geärgert. Doch was tun diese Beamten überhaupt auf ihren Einsatzfahrten? Sind sie »Feinde der Radfahrer«, weil sie Rotlichtfahren ahnden? Amrey Depenau ist mitgefahren und berichtet ab Seite 16.

Mit diesem Heft beginnt auch wieder die Saison der ADFC-Radtouren. Auf unseren geführten Tagestouren lernen Sie in netter Runde Hamburg und Umgebung kennen. Die Touren zeichnen sich durch unterschiedliche Geschwindigkeiten, Streckenlängen und Themen aus. Wir empfehlen: Lesen Sie im Tourenprogramm auf den Seiten 10 und 11 und finden Sie genau, was zu Ihnen passt. Weitere Touren folgen im nächsten Heft. Online können sie sogar schon das Programm bis Sommer 2014 durchstöbern ([hamburg.adfc.de/radtouren](http://hamburg.adfc.de/radtouren)).

Ulf Dietze, Redaktionsteam der RadCity Hamburg

## ... lächelnd in den Frühling!

Schnell & komfortabel angekommen.

**ICE Vtx**  
Die absolute Rennmaschine unter den Trikes!

Mit perfekter Aerodynamik und niedrigem Gewicht fahren Sie dem Peloton souverän davon. Komfortable Sitzposition selbst auf sehr langen Touren und optisch ein dauerhafter Hochgenuss. Unbedingt probefahren!

im Liegeradstudio ab 3638.00 €



**Liegeradstudio**

### FLUX S 900

Flinkes, höheres, komfortables Liegerad der Spitzenklasse mit bestechend souveränen, guten Fahreigenschaften. In der Stadt und gerne auf (langen) Touren viel bequemer schneller sein.



mit schnellem Oberlenker ab 2300 €  
mit Unterlenker ab 2400 €  
im Liegeradstudio

## Kurzmeldungen

### Hilfe:

#### Damenrad gesucht

Eine Frau mit wenig Geld wandte sich mit der Bitte um Unterstützung an den ADFC. Gesucht wird ein kostenloses Damenrad mit 28er Laufradgröße. Ob Ketten- oder Nabenschaltung ist egal. Fahrbereit und der StVZO gemäß ausgestattet sollte es sein.

Wer ein solches Rad übrig hat, wendet sich bitte an den ADFC, wir geben das Rad dann weiter. Kontakt: [redaktion@hamburg.adfc.de](mailto:redaktion@hamburg.adfc.de)

### Neugründung:

#### ADFC-Bezirksgruppe Altona **25.02.**

Der Bezirk Altona hat vieles: 260.000 Menschen, Natur, Parks und Elbe. Bundesstraßen, Kreuzungen, Ampeln und Fahrräder. Und bald auch eine ADFC-Bezirksgruppe. Altonas Bezirksamtsleiterin Liane Melzer setzte jetzt neue Prioritäten: »Wir wollen der fahrradfreundlichste Bezirk Hamburgs sein.« Behördenchef Carsten Butenschön (Management des öffentlichen Raums) weist darauf hin, dass Altona



mit rund 17 % Radverkehrsanteil im Vergleich zu anderen Bezirken schon jetzt vorne läge. Doch in Wirklichkeit gibt es noch viel zu tun, ehe das Fahrrad von allen VerkehrsteilnehmerInnen respektiert wird.

Es bringt oft mehr als man denkt, sich bei Politik und Verwaltung für den Radverkehr einzusetzen. Ob neue Fahrradstraßen, mehr Radfahrstreifen auf den Hauptverkehrsstraßen, neue StadtRad-Stationen, autofreie Wohngebiete, ein neuer Elberadweg in Övelgönne oder einfach nur sichere Radverkehrsführungen – die Erfahrungen und der Austausch mit uns Radfahrenden sind heiß begehrt. Bei Umbauten im Straßenraum, die beispielsweise mit dem Wegfall von Parkplätzen oder weniger Fahrspuren für den motorisierten Individualverkehr verbunden sind, benötigt der Bezirk öffentliche Unterstützung.

Gemeinsam können wir den Radverkehr noch mehr in den Vordergrund rücken. Etwa auf monatlichen Fahrten durch den Bezirk können wir Verbesserungsvorschläge sammeln und uns für deren Umsetzung einsetzen. Am Mittwoch, 25. Februar 2014, 19 Uhr, treffen wir uns zur Gründung der ADFC-Bezirksgruppe Altona in der Werkstatt 3, Nernstweg 32 – 34. Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Infos: ADFC Hamburg, Tel. 040/39 39 33, [altona@hamburg.adfc.de](mailto:altona@hamburg.adfc.de)

### Seminar:

#### Erste Hilfe

**22./23.03.**

Bei einem Unfall kann Erste-Hilfe Leben retten. Der ADFC Hamburg bietet zusammen mit den Johannitern einen Erste-Hilfe-Kurs für alle Mitglieder und Interessierte an. Sie erlernen, wie Sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll helfen können. Dieser Kurs ist auch für alle geeignet, deren letzter Kurs bereits mehr als zwei Jahre zurückliegt.



Der Erste-Hilfe-Kurs findet vom Sonnabend, dem

22.03.2014, bis zum Sonntag, dem 23.03.2014, jeweils von 9 – 16 Uhr statt.

Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle des ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg.

Die Kosten betragen 45€ für Mitglieder und 50€ für Nichtmitglieder. Anmeldeformular: [hamburg.adfc.de/?777](http://hamburg.adfc.de/?777)

### Veranstaltungen:

#### Fahrrad-Flohmärkte **26.04. und 28.06.**

Traditionell veranstaltet der ADFC (Bezirksgruppe Wandsbek) Fahrrad-Flohmärkte. In diesem Jahr sind bislang zwei Termine geplant:

- 26. April 2014, 10 – 12 Uhr, Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg
- 28. Juni 2014, 10 – 12 Uhr, Steilshoop, Verkehrsübungsplatz, Gründgensstraße 22, 22309 Hamburg

Kaufen und Verkaufen können Sie auf dem Flohmarkt Fahrräder, Zubehör oder Fahrradanhänger. Andere umweltfreundliche Verkehrsmittel sind ebenfalls willkommen: Bollerwagen, Rutscheautos, Kettcars, Dreiräder, Roller, Inlineskates, Skateboards ... Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir verlangen keine Standgebühren, daher ist der Flohmarkt auch für VerkäuferInnen interessant, die nur wenige Teile oder ein einziges Fahrrad zu verkaufen haben.

[hamburg.adfc.de/?165](http://hamburg.adfc.de/?165)

Fotos: Verlag, Ulf Dietze, Thomas Wilke

www.rad-mobil.de

Radhänger  
mieten!



Fahrradtransportanhänger  
für bis zu 10 Tourenräder

040 / 633 11 775



## Horst Tomayer (1938–2013)

Einige seiner legendären Faxe hatte Tomayer auch an den ADFC Hamburg geschickt. Darin pries der 1938 im Sudetenland geborene, in Bayern aufgewachsene und seit den 1960er-Jahren in Hamburg lebende Autor, Satiriker und Radfahrer die RadCity auf das überschwänglichste als »unsres Stadtstaats führendste Fahrradvereinpostille«, wahlweise auch als »Deutschland führendstes Fahrradmagazin«.

Tomayer war aber nicht nur »Fän« der RadCity, sondern vor allem auch Autor der großartigen und oft zitierten »Fahrraddiebstahlgerichtsordnung«, die in blutrünstigen Knittelversen das »schändlichste Verbrechen«, das »Fahrradschlossaufbrechen« verdammt: »Dieb! Ausgebur! Du stürzest deinen Menschenbruder namens Fahrradeigner in marianengrabentiefes Leid? So sei, du dumme Kreatur, von nun in alle Ewigkeit vermaledet«.

Der Exil-Bayer in Hamburg liebte und lebte das Radfahren, in der Stadt wie über Land, in der Sonne wie bei Regen und Schnee. Das Rad sei seine zweite Natur geworden, stellte er in dem Kurzfilm »Cycling To Liberation« (2009) fest. Wie fast jedes Jahr fuhr Tomayer noch im August 2012 die alte DDR-Transitstrecke Hamburg-Westberlin ab – knapp 300 km an einem Sommertage und nur mit gelegentlichen Stops, um die am Rande liegenden Pilzbestände zu inspizieren.

Tomayer saß natürlich nicht immer im Sattel, er war auch Kolumnist des linken Monatsmagazins »Konkret« (»Tomayers ehrliches Tagebuch«), Buchautor (»German Poems«), Vortragskünstler (»Interessieren Sie sich für Sexualität?«) sowie Darsteller in Fernsehserien (»Ein Bayer auf Rügen«, »Kir Royal«) und in Filmen,



Horst Tomayer im Alten Elbtunnel in Hamburg. Standfoto aus dem Film »Cycling to Liberation« (2009). Copyright: Thomas Wilke

etwa in der grandiosen Gerhard-Polt-Satire »Kehraus« von 1983 oder in den Otto-Filmen.

Die seltenen Begegnungen mit Tomayer auf Hamburgs Straßen, zuletzt anlässlich der Sternfahrt im Juni 2012, zeigten ihn stets heiter und erheiternd. Sein Erkennungszeichen bildete eine hellblaue, abgewetzte Kappe des Team Gerolsteiner auf dem linksradikalen, lockigen Schädel. Kurz vor der Köhlbrandbrücke wollte damals der selbsternannte »Engel auf zwei Rädern« von seinen Mitradlerinnen wissen, ob sie denn aus ihren mitgeführten Beschallungsanlagen statt wummernder Bässe jetzt vielleicht auch bitte schön mal, also nur so zur Abwechslung, Klassikradio oder ähnliches erklingen lassen könnten.

Seit einer Operation im November 2012 konnte Horst Tomayer kein Rad mehr fahren, sein »Karren«, seit dem 21.11.2004 immerhin mit stolzen 79.328 km auf dem Tacho, stand in der kleinen Stube am Schlump aber vor Kälte, Regen und Dieben geschützt. Am 13. Dezember 2013 starb der »letzte Barockpoet Deutschlands« (Willi Winkler) im Alter von 75 Jahren in einem Hamburger Krankenhaus an den Folgen einer Krebserkrankung. Wer mehr über Tomayer wissen möchte, dem sei als Einstieg das Heft »Tomayers ehrliches Tagebuch 1996–1988« empfohlen (Konkret Literatur Verlag, ISBN 978-3930786077, 13 Euro).

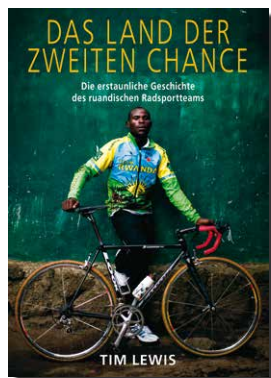
Dirk Lau

## Buch:

### Ruandas Radsportteam

Jock Boyer hat in den letzten Jahren eine ruandische Mannschaft von Radsportlern aufgebaut. Herausragende Figur des Teams ist Adrien Niyonshuti. Seine Geschichte ist wie die fast aller Ruander mit dem Genozid des Jahres 1994 eng verwoben. Der in London lebende Magazinjournalist Tim Lewis hat mit zahlreichen Sportlern, Politikern und Angehörigen gesprochen und berichtet sehr anschaulich über den Werdegang seiner Protagonisten. Geschickt verpackt er dabei vor dem Hintergrund des Sports eine Reportage über Land und Leute. Wir erfahren viel über Ruanda, über den Mit-

finder des Mountain-Bikes, Tom Ritchey, der in Ruanda den Versuch unternahm mit dem sog. Kaffee-Fahrrad Entwicklungshilfe zu leisten. Der Autor geht auf verschiedene



Ansätze ein, mit denen »Westler« versuchen, in Afrika (betrachtet werden dabei auch Kenia und Eritrea) etwas zu erreichen. Er bewertet das nicht, sondern lässt die Menschen selbst zu Wort kommen und betrachtet die Entwicklungen über längere Zeiträume.

Im Gegensatz zu den meisten Radsportbüchern ist der vorliegende Band auch interessant für alle, die sich für die ruandische Geschichte interessieren. Es ist flott geschrieben und liest sich in weiten Teilen wie ein Roman. Tim Lewis: Das Land der zweiten Chance. Die erstaunliche Geschichte des ruandischen Radsportteams. Aus dem Englischen von Olaf Bentkämper Broschur, 304 Seiten + Fotoستrecke, EUR 16,80 [D] ISBN 978-3-936973-87-7





## Spreewaldtour auf dem Gurkenradweg

Im Frühjahr 2013 begeben sich Lutz Räbsch und seine Lebensgefährtin auf diese Radreise, bei der Route, Etappen und Hotels vom Veranstalter vorgegeben sind.

**A**m Morgen wird unser Gepäck abgeholt und zum Hotel gefahren, in das wir am Nachmittag einchecken werden. Das gefällt uns. Erstens macht das Radfahren mit weniger Ballast mehr Spaß und zweitens braucht man sich keine Sorgen um unbewachtes Gepäck zu machen, wenn man eine der Sehenswürdigkeiten auf der Tour besichtigt und dazu die Räder verlässt.

Es ist Ende April, Startpunkt der Tour ist Cottbus. Die Anreise erfolgte, umweltpo-

litisch nicht ganz korrekt, mit dem eigenen Auto, die Fahrräder huckepack. Dort angekommen verschwindet die Blechkiste aber schon umgehend für acht Tage in der Tiefgarage des Hotels. Den Tag lassen wir bei Sonnenschein mit einem Bummel durch die Stadt und einem Bier auf dem Marktplatz ausklingen.

**Freie Wahl** Nach dem Frühstück geht es am nächsten Tag los. Noch bevor wir starten, ist unser Gepäck schon unterwegs ins

nächste Hotel. Karten für die Tour gibt's vom Reiseveranstalter dazu, denn für viele der Tagesetappen gibt es eine oder mehrere Alternativrouten. Wer mal keine Lust auf die lange Strecke hat, nimmt einfach die kürzere. So hat man zum Beispiel auf dem ersten Abschnitt von Cottbus nach Lübbenau die Auswahl zwischen 45 oder 58 Kilometern Strecke. Wir entscheiden uns für die längere, denn ohne Gepäck und vorzugsweise kurze Wege fahren, kann man im hohen Alter immer noch ...



Erste Sehenswürdigkeit ist die Slawenburg Raddusch. Eine runde Holzkonstruktion, die an ein Sportstadion erinnert. Von solchen runden Burgen gibt es etwa 50 in der Niederlausitz. Sie dienten im 8. und 9. Jahrhundert als Flucht- und Speicherort. Ob sie auch von der Oberschicht als Wohnraum genutzt wurden, ist bis heute umstritten.



Sehenswürdigkeiten sind eine Sache, uns geht es vor allem ums Radfahren in schönen Landschaften, möglichst abseits der verkehrsreichen Straßen. Der Weg ist das Ziel und da kommen wir bei dieser Tour voll auf unsere Kosten. Nur selten muss man direkt auf der Landstraße fahren. Meistens gleitet man auf gut ausgebauten, autofreien Radwegen dahin.

Es geht immer wieder durch kleine Dörfer, die man sich als Großstädter irgendwie genau so vorstellt. Pulsierendes Leben findet man hier nicht – oder es fehlt einem der Blick dafür – vielleicht fehlt einem auch nur der Blick dafür oder man hat einfach den falschen Zeitpunkt erwischt. Eine Gaststätte für eine Erfrischung findet sich aber überall.

### Von der Benutzungspflicht verfolgt

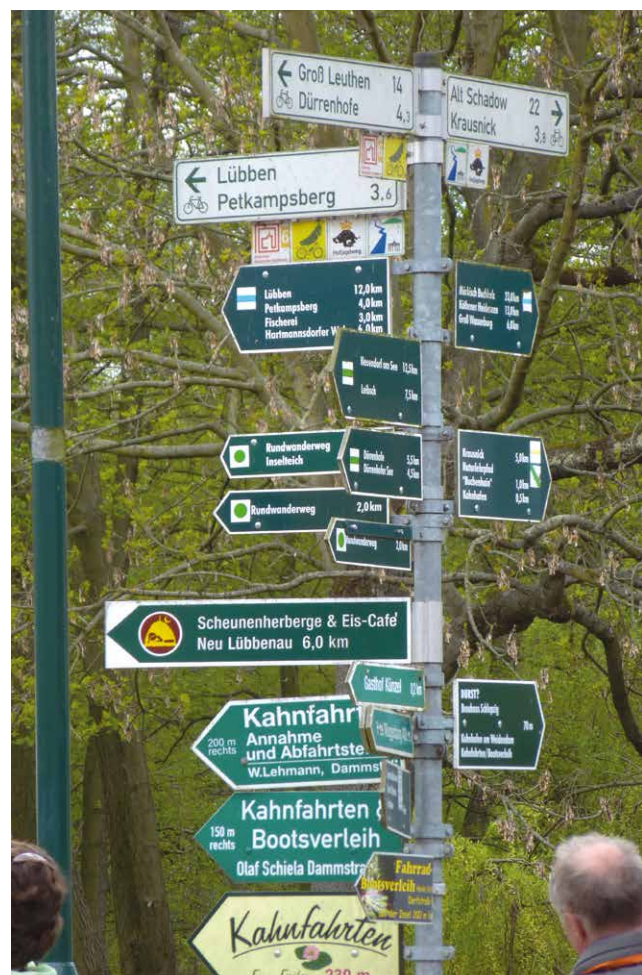
Dem durch behördliche Willkür geplagten Großstadträdler fallen natürlich sofort die gleichen Schildbürgerstreiche auf, die man aus Hamburg kennen und hassen gelernt hat: Großflächige Verkehrstafeln, die dem Autoverkehr eine Umleitung ankündigen – und leider mitten auf dem benutzungspflichtigen(!) Radweg stehen. Ebenfalls wie in Hamburg sind die meisten der Radwegenbenutzungspflichten rechtswidrig angeordnet. Darin unterscheiden sich kleine Dörfer nicht von der Großstadt. Nun ja, wir sind aber hier, um Urlaub zu machen, nicht um

uns über Radwege und Hindernisse darauf zu ärgern.

Wenden wir uns lieber dem Kuriosen zu: Da gilt es zum Beispiel, einen Fluss auf einer Holzbrücke zu überqueren. Dazu muss man 12 Stufen erklimmen. Vor der Brücke ein Schild: »Radfahrer absteigen«. Schade, ich hätt's gern mal probiert...

**Gurken und mehr Vegetarisches** Die Spreewaldtour verdankt natürlich dem gleichnamigen Fluss ihren Namen. Entsprechend oft gelangt man immer wieder ans Flussufer. Natürlich ist eine Bootsfahrt ebenso Pflicht, wie eine Kostprobe der legendären Gurken.

Wir haben Glück und es regnet so gut wie gar nicht während der gesamten Tour. Ein weiteres Glücksspiel ist die tägliche Frage, was für ein Hotel einen wohl heute erwartet, ob es ruhig ist und auch ein passables Frühstück bzw. Speisenangebot für Vegetarier bietet. Letzteres wurde zwar vorher beim Reiseveranstalter angemeldet und von diesem zugesichert. Doch das garantiert erfahrungsgemäß auch keine vor Kreativität strotzenden vegeta-



rischen Gerichte. Bis auf eine Ausnahme, wo gerade das Hotel renoviert wird, ist es überall recht ruhig. Nach 50 bis 60 Fahrradkilometern gibt es eigentlich auch keine Einschlafprobleme.

Am Ende der Tour gibt's noch einmal Kultur in Cottbus und am nächsten Tag geht's wieder gen Heimat.

Lutz Räbsch

## EINE RADTOUR FÜR WEN?

Für alle, die gern auf dem Rad durch wechselnde Landschaften, Dörfer und Städte fahren, ohne dabei zwingend ihre körperlichen Grenzen ausloten zu wollen. Besonders angenehm ist der Gepäcktransport. Dadurch ist man nur mit kleinem Tagesgepäck unterwegs und findet trotzdem alles, worauf man nicht verzichten will, am Abend im Hotel vor.

Wer viel »Action« und ein umfassendes Unterhaltungsangebot wünscht, wird vielleicht nicht so glücklich – aber das Angebot an Radtouren ist groß und bietet sicher auch in dieser Richtung Entsprechendes.

Bei der hier vorgestellten Reise ist die Anzahl der Tage vorgegeben, den Starttag kann man sich aussuchen. Ob andere Reisende dieselbe Tour fahren, weiß man nicht, man müsste sich zufällig erkennen, z.B. beim morgendlichen Start oder wenn man parallel fahren sollte.

# Lastenräder auf Veranstaltungen und in Großeinrichtungen

Fahrräder zum Transport von Gütern in größerer Menge – wo lässt sich das besser austesten als in der Logistikstadt Hamburg?!

**D**as dachte sich auch der Kirchentag und erprobte 2013 in Hamburg systematisch die Nutzung von Lastenrädern für die Logistik des Kirchentages. Die Ergebnisse wurden im Oktober auf einer Tagung vorgestellt, die Kirchentag und ADFC Hamburg gemeinsam organisiert hatten.

Der Kirchentag nutzte zehn verschiedene Lastenräder, die auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnitten waren. Zum Beispiel wurde das e-Bullit für die Postdienste verwendet und das dreirädrige Promotionrad mit viel Platz in der großen Kiste machte Werbung für die Großveranstaltung.

Inzwischen ist die Vielfalt von Lastenrädern so groß, dass die Auswahl des passenden Rades eine Herausforderung dar-



Die unterschiedlichsten Lastenradmodelle transportierten auf dem Kirchentag nach eigenen Angaben unter anderem Sonnenmilch, Lichterketten, Werbematerial, Briefe, Päckchen, Kabeltrommeln, Ersatzteile, leere Europaletten, Warmhaltebehälter, Servietten und Senfeimer.

über 40.000 Menschen beschäftigt und zunehmend auf das Lastenfahrrad setzt. Der Nutzen ist für WISAG offensichtlich: auf großen Betriebsgeländen kommt man überall hin, spart die Zahlung von Einfahrts- oder Parkgebühren und benötigt keine fossile Energie.

Auch was Großveranstaltungen angeht ist der Kirchentag nicht allein: Das weltgrößte Heavy-Metal-Festival Wacken Open Air wickelt zumindest Teile des Transports der leeren Getränkeflaschen auf dem Gelände mit speziell an-

gefertigten Rädern ab.

Die Vielfalt der Einsatzbereiche spiegelt sich auch im Publikum wieder. Es diskutierten lebhaft Vertreter aus Verwaltungen, von Herstellern und Fahrradkurierern sowie Verbandsvertreter.

Merja Spott

Die Vorträge der Tagung:  
<http://www.kirchentag.de/das-ist-kirchentag/klimaschutz/lastenrad-projekt.html>

Übersicht über Lastenradtypen:  
<http://www.velotransport.de/>



Nils Hartwig vom (damals noch so heißen) Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das die Veranstaltung förderte.

stellt. Um das richtige Modell zu finden, muss man sich über den Bedarf im Klaren sein. Eine weitere wichtige Erkenntnis ist, dass die Räder wegen der unterschiedlichen Fahrer robust sein müssen. Außerdem ist regelmäßige und sorgfältige Wartung nötig.

Diese Einschätzung teilt auch die Firma WISAG, die als Dienstleister für Unternehmen aller Größen in Deutschland

## BIKE TEAM

*RadReisen*

**Radreisen in Europa und weltweit**

**Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren**

**[www.biketeam-radreisen.de](http://www.biketeam-radreisen.de)**



# Mit dem Fahrrad einmal um die Hansestadt

**Durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Wäldern und Seen sowie mit kleinen Bergen und steilen Hügeln.**

**A**uf der 220 Kilometer langen Tour gibt es viel zu entdecken, wie beispielsweise die Schachblume in der Haselendorfer Marsch, die älteste noch funktionstüchtige Drehbrücke Schleswig-Holsteins, die Horster Mühle oder Wildschweine im Sachsenwald. Start- und Endpunkt ist der Fähranleger Lühe-Schulau.

Ende September 2013 nimmt Reimer Mohr uns mit auf eine 52 Kilometer lange Teiletappe der Hamburger Radrunde. Reimer führt uns ab Neugraben über die Harburger Berge. Von Elsdorf geht es über Wulmstorf nach Buxtehude. An der Este fahren wir flussabwärts in Richtung Elbe durch Neuenfelde bis Finkenwerder.

Unser Leiter fährt gern auf Feld- und Waldwegen. An diesem milden Herbsttag rollen die Räder wunderbar auf dem weichen Waldboden zum Wildpark Schwarze Berge. Oben angekommen machen wir kurz Pause, um Luft zu holen, bis es durch den Wald in Richtung Elsdorf weitergeht. Die Erde riecht würzig und feucht. Pilzsammler kommen uns entgegen. Einige der Teilnehmer glauben, Steinpilze in den Körben zu erkennen. Bei der nächsten Abfahrt erreichen wir Höchstgeschwindigkeiten.

**Mann vom Fach** Reimer kennt sich gut aus in der Umgebung. So weiß er auch, dass wir in Ardestorf bei Wulmstorf in ein

Melkhus einkehren können. In der Milchraststätte der Familie Peper essen wir hausgemachten Pflaumen- und Apfelkuchen mit Schlagsahne. Dazu gibt es Kaffee und frische Milch vom Hof. Wir strahlen mit der Sonne um die Wette.

Der Milchviehbetrieb besteht seit dem 17. Jahrhundert. Viel hat sich seitdem verändert. Das weiß auch unser Tourenleiter. Er ist in den 60er Jahren auf einem Bauernhof groß geworden. Damals war es selbstverständlich, mit anzupacken. Seine Eltern hatten zu Spitzenzeiten 30 Kühe. Die Familie Peper bewirtschaftet etwa 90 Milchkühe.

Trotz der vielen Arbeit nimmt sich Landwirt Peper viel Zeit für uns. Er ist froh darüber, dass sich die Familie vor ein paar Jahren für den Betrieb des Melkhauses entschieden hat. Im Sommer kehren viele Fahrradfahrer hier ein. Neben Kaffee und Kuchen gibt's Eis, Milchshakes und Quarkspeisen.

**Durchs Alte Land** Frisch gestärkt geht es weiter durch ein ländliches Gebiet in Richtung Buxtehude. Wir fahren vorbei an Bauernhäusern, Feldern und Wiesen. Für einen Stadtbummel in Buxtehude reicht die Zeit leider nicht. Aber viele kennen die Altstadt mit dem »Has- und Igel-Brunnen« sowie das Wahrzeichen der Stadt, die über 700 Jahre alte St. Petri Kirche, ohnehin.

Wir fahren am Westfleth in Richtung Hafen zum Estedeich. Die Este, ein Nebenfluss der Elbe, führt in weiten Kurven durch das Alte Land. Auf dem Deich genießen wir den weiten Blick über die Felder und Obstbäume. In dem hübschen Ort Estebrügge überqueren wir die Este und fahren weiter nach Neuenfelde. Hinter dem Ort kaufen wir Äpfel und Pflaumen aus der Region.

Weiter geht es am Deich entlang. Die Start- und Landebahn von Airbus lassen wir links liegen und fahren zur ehemaligen Elbinsel nach Finkenwerder. Wir beenden die Radtour mit einer gemeinsamen »Kreuzfahrt« auf der Hafenfähre zu den Landungsbrücken.

Anne-Karin Tampke

Viele Bilder von der Tour: [hamburg.adfc.de/?781](http://hamburg.adfc.de/?781)

Karte: »Hamburger Rad Runde«, BVA, 6,80 Euro; Maßstab 1:75.000  
ISBN 978-3-87073-482-4





# Radtourenprogramm

## ... und andere Termine

Die TourenleiterInnen des ADFC Hamburg laden zu erholsamen, spannenden und überraschenden Radtouren ein.



In Kooperation mit der



## Hinweise zu den Touren

### Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß

am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

**Eine Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

**Die Touren sind** nach der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d. h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann ggf. auch darüber liegen.

\* Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i.d.R. Ø 13 bis 16 km/h.

\*\* Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.

\*\*\* Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.

\*\*\*\* Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.

\*\*\*\*\* Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h.

Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

**Teilnahmebeitrag** ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte: 2 €/Person; 3 €/Familie. Nichtmitglieder: 6 €/Person bzw. 9 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

**Es gelten die Vorschriften der StVO.** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

## März

### Winter im Nienwohlder Moor

\*\* So., 02. März, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Christine Flaccus Eine Entdeckungstour durch das nördliche Umland. Sollte Schnee und Eis liegen, biete ich vom Treffpunkt eine gemeinsame Wanderung zum NABU-Haus an (ca. 10 km). Ende gegen 17 Uhr. Evtl. einige schlechte Wegstrecken. Einkehr.

### Kleine Flughafenrunde

\* So., 09. März, 38 km, Start: 12:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Rolf Marzock Wir radeln durch das Niendorfer Gehege und drehen eine Runde um den Flughafen Fuhsbüttel. Tourende ca. 16 Uhr (U-Lattenkamp). Nicht bei Dauerregen. Wechselnde Beläge. Einkehr möglich.

### Eine Runde um und in die Wedeler Marsch

\* So., 09. März, 28 km, Start: 12:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Reimer Mohr Wir fahren eine Runde um die Wedeler Marsch. Wir werfen einen Blick vom Geestrand hinein und suchen nach Spuren aus der Vergangenheit. Dann geht es zurück nach Wedel gegen 16 Uhr. Straßen, Sand und schwierige Feldwege. Pausen mit Blick in die Natur.

### Naturrunde im Norden von Hamburg in 4 Jahreszeiten (Frühjahr)

\* So., 23. März, 33 km, Start: 12:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ltg.: Reimer Mohr Wir fahren an die Alster und weiter an den Kupferteich, durch das Wittmoor nach Duvenstedt und schließlich nach Wohldorf. Nach einer Runde durch den Duvenstedter Brook geht es zurück nach Poppenbüttel gegen 16 Uhr. Straßen, Sand- und schwierige Feldwege. Pausen mit Blick in die Natur.

### Schloss Ahrensburg

\*\* So., 23. März, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Andreas Arendt Über den Wandsewanderweg und das NSG Höltigbaum (Pause im Infohaus) nach Ahrensburg. Zurück über eine alte Bahntrasse bis ca. 18 Uhr. Eine Stunde Pause, evtl. Einkehr. Schlossbesichtigung, Eintritt 4,00 Euro.

### Gerade nach Stade, aber was macht die Wade

\*\* Sa., 29. März, 90 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder (Fähranleger), Ltg.: Bernd Everding Wir fahren über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung fahren wir dann an der Elbe zurück. Tourende in Finkenwerder um 18 Uhr. Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege. 200m Kopfsteinpflaster.

### Durch Wald und Flor zum Himmelmoor

\*\* So., 30. März, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Garstedt, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Auf ruhigen Wegen rollen wir zum Himmelmoor. Dort in der Pause naturkundliche Erörterung. Wir umrunden das Moor, kehren in der Wulfsmühle ein und fahren nach Garstedt zurück bis ca. 16 Uhr. Einkehr

## April

### Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf

\* Mi., 02. April, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Stadt-Rad-Station 2213 Alte Rabenstraße, Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Ende ca. 17 Uhr am Startort. Nicht bei Dauerregen. Mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

### Rennradtour durch Vierlanden

\*\*\*\*\* Fr., 04. April, 35 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Einrollen in die Rennsaison. Ende ca. 20:30 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm und Licht.

### Frühling an der Oberalster

\* Sa., 05. April, 40 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach Familientaugliche Runde durch Moor und Geest an der Oberalster: Tangstedt - Sülfeld - Nienwohld und zurück über Pflingsthorst (Einkehr) zum Ausgangspunkt ca. 15:30 Uhr. Z. T. Sandwege, Einkehr geplant.



### Niendorf-Duvenstedt-Niendorf

☆☆ So., 06. April, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg (Bäcker), Ltg.: Stephan Schütt Rundtour von Niendorf am Flughafen vorbei zur Alster. Dieser folgen wir zum Wohldorfer Wald. Pause am Nabu-Haus und zurück nach Niendorf Nord gegen 16 Uhr. Teilweise schlechte Wegstrecke.

### Rennradtour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 11. April, 55 km bis 70 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreiseln geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen entsprechend entweder über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21:30 Uhr). Feierabendtour, kurze Verpflegungspausen, nur Asphalt.

### Architektur-Natur-Tour II von Altona nach Rissen und zurück

\* Sa., 12. April, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg (bis ca. 17:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

### Von Wandsbek über'n Höltigbaum

☆☆ Sa., 12. April, 45 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Wir fahren auf ruhigen Wegen an der Wandse entlang zum NSG Höltigbaum. Am Rande des Stellmoorer Tunneltals an Ahrensburg vorbei zu den Volksdorfer Teichwiesen. Wir folgen der Saselbek und fahren über Poppenbüttel und Ohlsdorfer Friedhof nach Wandsbek-Gartenstadt. Rückkehr gegen 16 Uhr. Unbefestigte Wege, anspruchsvolle Strecke, nicht bei Regen/Schnee/Eis. Keine Einkehr.

### Zur Strafe auf der Straße

☆☆ Sa., 12. April, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Bahnhof, Ausgang Friedensallee, Ltg.: Bernd Everding Auf vielfachen Wunsch fahren wir eine reine Straßentour. Es geht in Richtung Schenefeld, dann über Appen, Pinnamündung nach Haseldorf und halten dort Ausschau nach einem Fischbrötchen. Dann geht es am Deich über Wedel und Kösterberg nach Blankenese, Rückkehr ca. 16 Uhr. Wenige Hauptstraßen, hauptsächlich Nebenstraßen und Wirtschaftswege. Zur Strafe keine Sand und Waldwege.

### Im Frühling nach Winsen

☆☆ Sa., 12. April, 54 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Edmund Fahrenbrück Von Harburg aus fahren wir in Richtung Maschen, vorbei am Rangierbahnhof bis nach Winsen. Nach einer guten Pause geht es entlang der Luhe, Ilmenau und Elbe zurück zum Ausgangspunkt gegen 17 Uhr.

Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab kostenlos über [gps@hamburg.adfc.de](mailto:gps@hamburg.adfc.de) angefordert werden. Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr möglich. Nicht bei Eis- und Schneeglätte!

### Mölln

☆☆ So., 13. April, 70 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt Wir fahren durch das Linauer Moor (Pause) in die Eulenspiegelstadt. Nach einer ausgiebigen Pause führt der Rückweg am Elbe-Lübeck-Kanal entlang und über Nusse zurück zum Startort. Ende der Tour ist gegen 19 Uhr.

### Kiel-Probstei-Rundfahrt

☆☆ So., 13. April, 75 km, Start: 09:00 Uhr, HH-Hbf. Eingang Wandelhalle/Kirchenallee, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle ☆☆-Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Kiel. Radfahrt an der Kieler Förde zur Ostsee, ein Blick auf einige Herrenhäuser, den Selenter See und den Dobersdorfer See. Rückfahrt an der Schwentine bis Kiel. Per Bahn nach HH-Hbf. (ca. 20 Uhr). Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr geplant. Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 9:20 Uhr), Info: 0175-552 79 22.



Auf den ADFC-Radtouren lernen Sie gemeinsam mit anderen netten Leuten Hamburg und Umgebung kennen.

### Aprilwetterroulette Hittfeld

☆☆ So., 13. April, 45 km, Start: 13:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Dietmar Palme Ein südlicher Kreis über Rönneburg, Fleestedt, Hittfeld, Ohlendorf und Ashausen schließt sich wieder in Harburg um ca. 18 Uhr. Eis auf die Hand in Hittfeld.

### Frühjahrsklassiker zum Schaalsee

☆☆☆☆ So., 13. April, 170 km, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider Die Antwort des ADFC Hamburg auf Paris - Roubaix auf abwechslungsreichem Untergrund. Einkehr bei Familie Schröder in Neuenkirchen. MTBs sind nicht erforderlich! Die Tour endet um ca. 20 Uhr am Berliner Tor. Einkehr nach 80 km.

### Architektur-Natur-Tour III Vierlande

☆☆ Mi., 16. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und

historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen. Einkehr. Treffpunkt auf dem Bahnsteig. Evtl. Extrakosten HVV.

### Von Wandsbek über'n Höltigbaum

☆☆ Fr., 18. April, 45 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek-Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Auf ruhigen Wegen folgen wir der Wandse zum NSG Höltigbaum. Stellmoorer Tunneltal, Volksdorfer Teichwiesen, Saselbek, Alster und Seebek sind weitere Stationen auf unserem Weg bis Wandsbek Gartenstadt. Zurück gegen 16 Uhr. Unbefestigte Wege. Nicht bei Regen/Schnee/Eis. Keine Einkehr.

### Von Wandsbek schnell zum Höltigbaum und weiter

☆☆ So., 20. April, 55 km, Start: 09:45 Uhr, Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Wir fahren flott die Wandse hoch zum NSG Höltigbaum. Von dort zum Duvenstedter Brook und über Alster und Seebek nach Wandsbek-Gartenstadt, wo die Tour gegen 15 Uhr endet. Unbefestigte Wege. Nicht bei Regen/Schnee/Eis. Keine Einkehr.

### Sportliche Wulfsmühlentour

☆☆☆☆ Di., 22. April, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt Wir fahren per Rennrad durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden und Quickborn zurück nach Niendorf (Tibarg) zum Eis essen. Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, Feierabendtour, bitte mit Helm, nicht bei Regen.

### Wilhelmsburg nach der igs und der IBA

\* Fr., 25. April, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Rainer Torsch Wir besuchen ein Jahr nach der Internationalen Bauausstellung und der Internationalen Gartenschau die Ausstellungsflächen und prüfen, ob sich Wilhelmsburg zum Vorteil verändert hat. Die Tour endet gegen 18 Uhr an der S-Landungsbrücken. Einkehr.

### Rennradtour durch Vierlanden

☆☆☆☆ Fr., 25. April, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Auf den Deichen, Berg bei Fahrendorf, Zollenspieker und zurück gegen 22 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm.

### Fahrrad-Flohmarkt

Sa., 26. April, 10-12 Uhr, Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d Kaufen und verkaufen können Sie auf dem Flohmarkt Fahrräder, Zubehör oder Fahrradanhänger. Andere umweltfreundliche Verkehrsmittel sind ebenfalls willkommen: Bollerwagen, Rutscheautos, Kettcars, Dreiräder, Roller, Inlineskates, Skateboards ... Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir verlangen keine Standgebühren, daher ist der Flohmarkt auch für VerkäuferInnen interessant, die nur wenige Teile oder ein einziges Fahrrad zu verkaufen haben.





# ADFC Radreise-Messe

Sonntag, 23. Februar 2014

11 – 18 Uhr

**Congress Center Hamburg (CCH),  
Tiergartenstr. 2, 20355 Hamburg,  
Nähe U-Stephansplatz und S-Dammtor  
Eintritt: Standard 5,00 €,  
AOK- und ADFC-Mitglieder 1,50 €;  
Für Kinder und Jugendliche unter  
16 Jahren ist der Eintritt in Begleitung  
der Eltern frei.**

**U**nserer Aussteller zeigen die schönsten Reiseziele, die richtige Ausrüstung und die neuesten Räder vom Reiserad, über das Liegerad bis zum Pe-delec. In der großen Halle können Sie die Räder gleich ausprobieren.

Außerdem gibt es Reisevorträge und Diashows rund um die Reise (siehe Programm Seite 13). An den Ständen der Reiseradler erhalten die Besucher individuelle Tipps und Beratung durch erfahrene Radler, die sich die Radfernwege Deutschlands und die schönsten Ecken Europas und der Welt erradelt haben.

siehe Messeplakat auf Seite 24 dieser RadCity

ADFC Hamburg  
ADFC Schleswig-Holstein  
ADFC Bett und Bike  
ADFC GPS-Info  
ADFC Reiseradler  
Africa erleben  
Aktiv-Reise Net(z)  
AOK-Die Gesundheitskasse  
be8lich - REALflex  
Bike Fun Tours, Dänemark  
Binnenland Schleswig-Holstein  
Brompton Hamburg  
Chic'nWings  
China by bike  
Deutsches Jugendherbergswerk  
Die Landpartie  
Die Prignitz  
Dr. Götze Land & Karte  
eBike Store Hamburg  
Elberadweg Nord  
Elbtalau Wendland  
Emsland Touristik  
Fahrrad Center Harburg  
Fahrradstadt Wilhelmsburg  
Flevelo  
Globetrotter Ausrüstung  
Gonso Bike & Active  
Gotha Aktiv  
Gräber Räder  
Grafschaft Bentheim Tourismus  
Herkelmann  
Hermann Jülich Werkgemeinschaft  
Herzogtum Lauenburg  
Heuherbergen Schleswig-Holstein  
Indien Erfahren  
Inselhüpfen  
Kanu-Center Krebs  
Kanucenter Preetz-Plön  
Kreativelo  
Lausitzer Seenland  
Leguano

Mittelweser Touristik  
Movena  
Nature Travel, Masuren  
Neisseland  
Neubauer Reisen  
NORWID Fahrradbau  
Op'n Drahtesel  
Original Schwarzwald  
Ostfrieslands-Mitte  
Paulchen  
Polizei Hamburg  
Profil Cuba-Reisen  
RadelReisen  
Radsport von Hacht  
Radtouren rund um Hamburg  
RBK - Fahrräder  
Region Hannover  
Reisedienst Böck  
Rotenburg-Wümme  
Ruppiner Seenland  
Schl.-Holst. Binnenland-Tourismus  
Schloßhotel Gross Schwansee  
Schnieder Reisen  
Seehotel Boltenhagen  
Seenland Oder-Spree  
taz-Nord  
Tour de Fries  
Touren-Zeitung  
Tourismus Barsinghausen  
Tourismusverband Osnabrücker Land  
Tourismusverband Stade  
Toxy-Liegerad, Trimobil  
Utopia Velo  
Valhalla Tours  
VCD Nord  
VIA Urlaub-Service  
WAMA-Tour, Masuren  
Weisse Flotte Müritz  
Werratal Touristik  
Weser-Radweg  
Wikinger Reisen

Aussteller

## ReiseradlerInnen

Informieren Sie sich aus erster Hand über Reiseziele und Ausrüstung an den Infoständen der ADFC-ReiseradlerInnen.

Peter Meyer  
Frank Spatzier

Baltikum (mit GPS-Einsatz), an deutschen Flüssen (2013 Hamburg – Donau und zurück)  
Skandinavien (Südschweden, Lübeck – Nordkap), Baltikum (mit Kaliningrad), Ostseeradweg Polen, Danzig, Berlin

Herbert Rönneburg  
Klaus Holst  
Carsten Brunke  
Herbert Kock

Radreiseland Frankreich  
Deutschland per Rad entdecken – unterwegs auf Radfernwegen in Deutschland mit Liegerad-Tandem an Norwegens Küste  
England, Spanien, Guatemala, Kuba, Polen, Asien (von Bangkok nach Hongkong über Thailand, Kambodscha, Laos, Vietnam, China), Mexiko, Indonesien (Java, Bali, Sumatra), Singapur, Malaysia

Nicolai Berger  
Carola Schneider  
Jörg Wellendorf

Sizilien mit Bahn und Faltrad  
Island per Fahrrad  
Slowakei, Deutschland (Schwarzwald – Elbe), Rumänien (Transsylvanien), Norwegen (Fjordland).

## Vorträge Saal B

Moderation: Christian Scholz

12:00 UHR **BERIT KAUFMANN UND CARSTEN BRUNKE** **Mit dem Liegeradtrandem in die Mitternachtssonne** Fjorde, Pässe, Speichenbrüche – fünf Wochen mit dem Liegeradtrandem vom Nordkap aus an Norwegens Westküste entlang Richtung Hamburg. Vortrag über Land und Leute, Material und Technik.

13:00 UHR **HERBERT RÖNNEBURG** **Radreiseland Frankreich** Frankreich ist von Deutschland bequem mit der Bahn erreichbar und bietet motorverkehrsfree Radwege an Flüssen, Kanälen und Bahntrassen in wunderschöner Landschaft. Rönneburg illustriert seinen Bericht mit Kurzfilmen.

14:00 UHR **KAREN MIELKE** **Finnlands Ostseeradweg von Helsinki bis Schweden** Diese interessante Radroute führt uns aus der lebendigen Hauptstadt auf der recht welligen Königsstraße nach Turku. Danach wird es gemütlicher und es bieten sich Abstecher über die wunderschönen Schären an. Weiter geht es nordwärts: Felder und Wiesen wechseln sich ab mit kleinen Wäldern sowie Dörfern und Städtchen aus bunten Holzhäusern. Immer wieder gibt es schöne Ausblicke über die Ostsee. Auch zahlreiche Festivals, Konzerte und Tanzevents sorgen für Unterhaltung. Ab Pyhäjoki im Norden warnen die Straßenschilder nicht mehr vor Elchen, sondern vor Rentieren, und die Flüsse springen wilder über Felsen – wir sind in Lappland und die schwedische Grenze lockt.

15:00 UHR **GIESELA UHLENHAUT U. JÖRG MARTENS** **Elberadweg** Von der tschechischen Hauptstadt Prag aus folgen wir der Moldau bis Melnik. Entlang der Elbe durch die Böhmisches Schweiz, Dresden, Torgau, Wittenberg, Dessau, Hamburg und Cuxhaven. Der größte Teil der Strecke verläuft auf einem eigenen Radweg, häufig auf und neben dem Elbdamm und ist großenteils autofrei. Steigungen gibt es nur wenige.

16:00 UHR **ULRICH ROEDER** **Mit Rad und Filmkamera abenteuerlich durch Indien** Seit 25 Jahren sind die Brüder Roeder regelmäßig mit den Rädern in Indien unterwegs. Die Tour im März 2013 ist eine Art Jubiläum und führt durch Bereiche, die auch früher durchradelt wurden. Es ergeben sich interessante Vergleiche und es kommt zu eindrucksvollen Wiederbegegnungen. Der Filmvortrag führt nach Südindien, von der Küste aus kreuz und quer durch das Hochgebirge der Westghats.

## Vorträge Saal C

Moderation: Thomas Nittka

12:30 UHR **RALF KLAGGES (UTOPIA VELO)** **Das Reiserad – Ergonomie und Fahrkomfort** Wie finde ich das richtige Reiserad? Welche Vorteile hat der 29"-Reifen beim Fahren auf schlechten Wald- und Wirtschaftswegen? Ralf Klagges unternimmt seit 1964 Radreisen in Europa. 1982 gründete er zusammen mit Inge Wiebe die Utopia Fahrradmanufaktur.

13:30 UHR **LARS REISBERG** **Beim härtesten Eintagesrennen der Welt** Das Race Across the Alps lockt alljährlich eine handverlesene Schar von Ultrasportlern an: 2013 sind es 58, die sich bei diesem Ultra-Radmarathon im Rennrad- und Ski-Mekka Nauders (AT) an der Startlinie efinden. Es gilt, in maximal 32 Stunden elf der härtesten und höchsten Alpengipfel zu erklimmen. Auf der 540 Kilometer langen Strecke sind somit über 14.500 Höhenmeter zu überbrücken. Non-Stop. Wie Lars Reisberg das Abenteuer Hochalpen gemeistert hat, berichtet er in seinem Vortrag anhand spektakulärer Fotos.

14:30 UHR **STEFAN KAYSER** **Touren in Norddeutschland** Einfach nur um den Block, ans andere Ende der Metropolregion oder in die Weiten der Marsch und Geest – die nördlichen Bundesländer bieten beste Voraussetzungen für abwechslungsreiche Radtouren, erst recht wenn Hamburg der Ausgangspunkt ist. Stefan Kayser zeigt Beispiele, wie ein guter Tag auf dem Rad abseits von Radfernwegen und Thementouren aussehen kann. GPS, Internet und Smartphone ermöglichen bei minimaler (eigener) Vorbereitung Zugriff auf alles Wissenswerte entlang der Radtour.

15:30 UHR **KIRSTEN PFAUE** **ADFC Radreise von Hamburg nach St. Petersburg** Immer an der Ostseeküste entlang: Die schönsten Strände und einzigartige Naturparadiese mit atemberaubender Vielfalt liegen auf dem Weg. Die große Kultur aus bewegter Vergangenheit und Begegnungen mit der interessanten Gegenwart der sechs Länder im Herzen Europas stehen auf dem Programm. Der ADFC macht diese Traumreise gemeinsam mit dem Reiseveranstalter »Die Landpartie Radeln und Reisen« für jeden möglich. In drei Etappen von jeweils zwei Wochen geht es über drei Jahre hinweg bis in die Partnerstadt Hamburgs. Die erste Gruppe erreichte im letzten Jahr St. Petersburg. 2014 geht es wieder los mit der ersten Etappe von Hamburg nach Danzig.

16:30 UHR **JULIANE NEUSS** **Richtig sitzen – locker Radfahren** Schmerzen beim Radeln müssen nicht sein. Schon die richtige Sattel- und Lenkerhöhe wirken Wunder. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie einfach es ist, wieder entspannt in die Pedale zu treten. Neuß gibt Alltags- und Vielfahrern gleichermaßen Tipps für mehr Spaß auf zwei Rädern.

Fotos: Carsten Brunke, Gisela Uhlenhaut, Herbert Rönneburg, Karen Mielke, Ulrich Röder, Kirsten Pfaue, Stefan Kayser





# Jeder Kilometer ist ein guter Kilometer

Sie müssen bei Anfällen von Radreisefieber nicht gleich zur »einmal Afrika-und-zurück«-Tour greifen. Es geht auch eine Nummer kleiner. Nur: Wie anfangen. Ein paar Tipps.



Reiseveranstalter bieten Radreisen für alle Kaliber an, vom gemütlichen Wanderradeln bis hin zu Rennradtouren. Diese Gruppe wartet im katalanischen Pals auf den Start.

»**W**ollen hätte ich schon mögen, aber dürfen habe ich mich nicht getraut!« Frei nach Karl Valentin enden viele Radtouren und -Reisen schon, bevor sie begonnen haben. Per Rad reisen ist halt doch schwieriger als mal eben einen Badeurlaub zu buchen. Doch wer träumt nicht davon, einmal eine »richtige« Tour mit dem Rad zu machen? Wer sich nicht gleich zu viel vornimmt, wird das auch schaffen. Ein paar Tipps von der RadCity helfen.

**Vor einer Reise** Längere Touren brauchen zwei Dinge: Vorfriede und Vorbereitung. Das erste holen Sie sich, indem

Sie das zweite tun: Wo wollten Sie immer schon mal hin mit dem Rad? Keine Ahnung? Dann recherchieren Sie im Internet (unter anderem hier: <http://www.adfc.de/deutschland/alle-routen/uebersicht-aller-routen-aus-deutschland-per-rad-entdecken>) und in den Katalogen der Veranstalter oder auf der ADFC-Radreisemesse nach lohnenden Gebieten und Touren. Stellen Sie sich vor allem die Frage, ob Sie lieber allein fahren wollen oder in einer Gruppe. Beides hat Vor- und Nachteile: Alleinfahrerinnen wählen ihr Tempo selbst, ebenso ihre Pausen und spontane Zwischenziele. In der Gruppe gibt's außer



## Inselhüpfen.de Meer als Urlaub

### Leinen los! – Mit Rad & Schiff die Welt entdecken!

Per Motorsegler von Insel zu Insel schippern, durch bezaubernde Landschaften radeln, in versteckten Meeresbuchten in tiefblaues Wasser eintauchen, malerische Hafenstädte und geschichtsträchtige Küstenmetropolen besuchen... Das ist Inselhüpfen mit Rad & Schiff – Die etwas andere Yachtkreuzfahrt!

In Kroatien, Griechenland, der Türkei, Spanien, Schottland oder im fernen Vietnam per Trekkingrad, Mountainbike oder E-Bike.

### Weitere Infos und kostenloser Katalog:

Radurlaub Zeitreisen GmbH  
Maybachstraße 8  
78467 Konstanz  
Tel. +49-(0)7531-3618615  
Fax +49-(0)7531-3618611  
Email: [info@inselhuepfen.de](mailto:info@inselhuepfen.de)



Gratis Katalogbestellung

Besuchen  
Sie uns am  
Inselhüpfen-Stand  
auf der ADFC Messe in Hamburg!



gegenseitiger Hilfe und Motivation auch Spaß – auch beim Verfahren, wenn sich jeder auf den anderen verlässt ...

**Per Veranstalter oder selbst organisieren?** Die Reisebuchung über einen Veranstalter nimmt Ihnen viel Arbeit ab, von der Planung der Tagesetappen über den Gepäcktransport zum nächsten Schlafplatz bis hin zum Leihrad. Die Preise für solche Reisen lesen sich gepfeffert, doch darf man nicht vergessen, dass bei solchen Touren ständig Menschen im Hintergrund werkeln, damit es Ihnen gut geht. Manche Touren sind jedoch nur mit einer gewissen Mindestteilnehmerzahl buchbar.

Unbenommen kann natürlich jeder auch auf eigene Faust losfahren – ins Blaue hinein oder Etappe für Etappe vorgeplant und vielleicht sogar schon gebucht. Sie müssen selbst entscheiden, was Ihnen lieber ist.

**Links geht's längs** Wer erprobte Radtouren wie den Elbe- oder Weserradweg nachstrampelt, der kann sich meist auf Wegweiser verlassen. Trotzdem: Verschaffen Sie sich vor jeder Etappe einen Überblick auf einem größeren Kartenausschnitt, damit Sie die wichtigen Abbiegepunkte im Kopf haben. Für die kleinteilige Orientierung mit Abbiegeanweisungen gibt es Apps fürs Smartphone und auch spezialisierte Wander- und Radfahr-GPS-Geräte lassen sich mit etwas Einübung in deren durchaus vorhandene Tücken nutzen. Dafür brauchen Sie eine passende und wetterfeste Halterung fürs Rad sowie Ersatzakkus oder einen Stromspender wie das E-Werk (ca. 100 Euro).

**Training vermeidet Tränen** Besonders wer beim Radfahren eine Winterpause macht, kennt die »populären« Schmerzen im Frühling. Egal, ob Vielfahrerin oder Saisonpilot: Für eine Radreise sollten Sie über eine angemessene Kondition verfügen, sonst wird die Tour spätestens nach dem ersten Tag zur Qual. Damit Sie die Tour besser genießen können, sollten Sie sich vorher an die Anforderungen gewöhnen. Dabei geht's nicht nur um Ihre Fähigkeiten als Kilometerfresser. Im Flachland bei Sonnenschein auf einer Asphaltstraße 70 Kilometer zu radeln ist nun mal etwas anderes, als die gleiche Entfernung im Gebirge bei Gegenwind und Regen vollbeladen auf einer Schotterpiste zu ertrotzen. Fahren Sie im Vorfeld der Reise so oft und



**Verfahrversicherung:** Mit einem Navi am Lenker verfranzt man sich nicht so leicht, vorausgesetzt, man hat sich in die Bedienung eingefuchst und es sitzt fest am Lenker.

so lang Sie können. Auch mal mit Gepäck, denn damit ändert sich das Fahrverhalten und ihre Belastung.

**Volle Karre** Üben Sie das richtige Packen: Das am häufigsten Gebrauchte muss nach oben. Für Mehrtagestouren ohne »Begleitschutz« empfehlen sich Radtaschen vorn und hinten, mit 60 Prozent des Gewichtes vorn. Das hat sich besonders im Gebirge positiv auf Lenk- und Bremsverhalten bewährt. Damit die Taschen nicht so dick auftragen und der knappe Raum gut genutzt ist, packen Sie am besten Zusammengehöriges ineinander, etwa Socken in die Ersatzschuhe. Nutzen Sie Beutel zum Ordnunghalten. Denken Sie daran: Was Sie mitnehmen wollen, müssen Sie selbst die gesamte Strecke lang bewegen – beschränken Sie sich also aufs Allernötigste.

**Essen und Trinken** Trinken Sie viel, am besten Wasser, Säfte oder kalten Tee. Flüssigkeitsverlust macht sich nicht sofort als Durst bemerkbar, sondern als Kopfschmerz und als Motivationskiller. Nach einem guten Schluck geht's oft besser. Essen Sie unterwegs Kleinigkeiten, die den Magen nicht sehr belasten, so wie Sie es auch bei sportlichen Aktivitäten tun würden. Längere Pausen sollten Sie vermeiden, denn danach ist die Lust zum Weiterfahren oft gedämpft.

**Notfall, Notfall: Der Schildgenerator ist defekt!** Wenn das Auto streikt, ruft man den ADAC oder seinen Werk-

statt-Service. Bei Radreisen sieht es anders aus. Versicherungen mit Unterwegs-Hilfe bei Fahrradpannen gibt es zwar (etwa beim VCD), aber nur wenige haben so etwas. Daher kann jede Panne das Ende der Reise sein, wenn sie nicht schnell beseitigt werden kann. Einen Platten flicken, Gangschaltung und Bremszüge nachjustieren, eine Leuchte wechseln, das sollten Sie selbst können.



**Navi-App im Ausland? Das kostet happige Roaminggebühren.** Greifen Sie lieber zur Karte oder zu einem richtigen GPS-Gerät.

Am Schluss bleibt wieder ein Spruch. Bilbo hat im Herrn der Ringe gesagt: »Es ist eine gefährliche Sache, aus deiner Haustür zu gehen, Frodo. Wenn du nicht auf deine Füße achtest, weißt du nicht, wo sie dich hintragen.« Auch per Pedale.

Michael Link





# Ab auf die Straße mit Silberblau

## Ein Tag mit der Fahrradstaffel der Polizei

**V**iele Radfahrende verbinden die Fahrradstaffel der Polizei wohl mit eher unangenehmen Gefühlen: An der roten Ampel erwischt, das Stecklicht vergessen, den Radweg in Gegenrichtung befahren, keine Bremsen am Fixie. Da stehen sie dann plötzlich in leuchtendem Polizei-Silberblau und bitten uns, abzusteigen. Wenn es ganz mies läuft, holen wir uns ein Knöllchen ab. Doch könnten sie nicht auch unsere Verbündeten sein im Kampf für bessere Radverkehrsanlagen und Gleichberechtigung im Verkehr? Diesen Gedanken will ich weiterverfolgen und treffe mich daher an einem schönen Novembertag mit zwei Polizisten der Fahrradstaffel zur gemeinsamen »Patrouille«.

**Warm werden** Stresemannstraße 341, hier sitzt die VD 2, deren Räume auch die Fahrradstaffel beherbergen. In einem kleinen Büro findet das Vorgespräch mit Lasse Weisner und Jens Cissek statt, die später mit meinem Fotografen Lutz und mir auf Tour gehen werden. Eine weitere Kollegin hat gerade Feierabend und setzt sich noch kurz dazu. Auf dem Fußboden steht ein Karton mit Thermokleidung – an

jedem Set klebt schon ein Post-It mit Namen. Gerade rechtzeitig, denn trotz des strahlenden Sonnenscheins sind es heute nur wenige Plusgrade. Wir werfen noch einen Blick in den Fahrradkeller, der einen in jeder Hinsicht amtlichen Fuhrpark beherbergt, und schon geht es los.

**Baustelle** Brav fahren wir rechts die Stresemannstraße hinunter bis zur Kreuzung Bornkampsweg, immer schön rechtsrum über die Ampeln, dann in den Bahnenfelder Steindamm und gleich in die Daimlerstraße, natürlich auf der Fahrbahn. Plötzlich halten wir an. Mit Adleraugen haben die Beamten eine falsch beschilderte Baustelle auf dem »anderen Radweg« ausgemacht: Das Schild aus der Rumpelkammer der Beschilderungsfirma zeigt Zeichen 240 – benutzungspflichtiger gemeinsamer Geh- und Radweg. Schön gesehen. Das falsche Schild wird notiert und die Info später weitergeleitet.

**Muss ja** Weiter geht es, die Daimlerstraße hinauf bis zum Hohenzollernring. Auf der Hälfte zwischen Friedensallee und Behringstraße steht immer noch dieses

absurde Benutzungspflicht-Schild, das der Bezirk nicht abgebaut kriegt. Also geht's im Gänsemarsch rauf auf den 50-cm-Radweg und dann über die Fußgängerampel. Schöner Anlass, das Schild zu thematisieren. Benutzt werden muss trotzdem: It's the law! Man ist sich aber relativ einig, dass es wohl kein Problem wäre, auf dem Hohenzollernring Richtung Elbe durchgehend die Fahrbahn freizugeben. Die Radwegableitung an der Bleickenallee ist wie immer zugestellt. Schwupp gibt's ein Knöllchen unter den Scheibenwischer.

**Rot(he) gesehen** Wenig später biegen wir links in die Bernadottestraße ein, praktisch, denn ich kann den Radfahrstreifen hier (mieser Zustand, sehr eng daran parkende Autos) gleich verwenden, um das Problem der Benutzungspflicht bei nicht benutzbaren Radfahrstreifen anzusprechen. Als die Fußgängerampel an der Rothestraße rot wird, erwischt es einen Mini-Fahrer, der noch schnell drüberhuschen wollte. Diese Rechnung hat er aber ohne Lasse, den Sprinter gemacht. Schon an der Klopstockstraße stellt der den Rot-sünder. Ein Bußgeld ist fällig. Während wir

dort stehen, geht es gleich weiter: An der Fußgängerampel quert ein Radfahrer bei Rot. Ähem, junger Mann, Sie sind gerade bei Rot über die Ampel gefahren. Ja, nee, wieso, diskutier ... es dauert ein wenig, bis wir weiterfahren können.

**Im Schatten von Team Blau** Auf der Ehrenbergstraße kommen uns gleich mehrere Radler und Radlerinnen entgegen, die den Radweg in der falschen Richtung befahren. Sie kommen mit Hinweis und Ermahnung davon und schleichen schiebend zur Ampel. Auf der anderen Straßenseite benutzen sie dann leider den nicht Benutzungspflichtigen Radweg, statt auf der Fahrbahn Richtung Ottensen zu sausen. Wir nähern uns jetzt dem Kiez und flitzen bergab, immer im Schatten der beiden weithin leuchtenden Polizisten. So komfortabel bin ich lange nicht die Reeperbahn hinuntergefahren: Kein Kfz traut sich zu überholen, niemand hupt, es ist ein Traum in silberblau. Und wie durch ein Wunder sind auch weit und breit keine Radler auf den Gehwegen zu sehen.

**Eisige Gefahr** Vor Pflanzen und Blumen gab es neulich einen Zusammenstoß zweier Radfahrer, einer davon mit Fixie. Die Stelle wollen sich Weisner und Cissek einmal genauer ansehen. Doch dazu kommt es zunächst nicht: Gerade wollen wir die Ampel hinter der Millerntor-Kreuzung überqueren, da kracht vor unseren Augen eine zentimeterdicke Eisscholle von einem Laster herunter auf die Fahrbahn.

Um ein Haar wäre ein Pkw getroffen worden. Wieder treten die Staffler kräftig in die Pedale und stellen den LKW am Zeughausmarkt. Ein lustiges Bild, wie das kleine Polizeirad vor dem fetten LKW steht. Ein bisschen wie das Corken bei der Critical Mass. Der Fahrer wird verdammt, das restliche Eis mit einem Besenstiel vom Planendach herunterzustoßen. Noch ein schönes Bild, wie die Eisscherben hochspritzen.

**Legale Gefahr** Nun überqueren wir die Kreuzung und erreichen den Unfallort. So richtig etwas unternehmen kann die Fahrradstaffel hier aber nicht, da der Unfall auf einem legalen Zweirichtungsradsradweg passiert ist. Da haben wir es mal wieder, diese Beidrichtungstrecken sind einfach saugefährlich! Damit das alles nicht umsonst war, kommt dann wenigstens noch eine Frau vorbei, die auf dem Rad telefoniert. Sie kaut dem Beamten ein Ohr ab über die miesen Radverkehrsanlagen und wie oft ihr wo die Vorfahrt genommen wird. Nützen tut's ihr nix, ein Zettelchen gibt's trotzdem. Dann biegt sie in den Holstenwall ein und fährt gleich schön auf dem Fußweg. Wir hingegen fahren in die Glacischaussee und genießen die breite Fahrbahn und den strahlenden Sonnenschein.

**Illegal links** Am Neuen Kamp auf der Nordseite sind Fuß- und Radweg gemeinsam sehr schmal. Hier haben sich mehrfach Fußgänger beschwert. Ertappt! Eine der wenigen Ecken, wo ich vom Grünen Jäger kommend tatsächlich auch mal den

linksseitigen Radweg nehme. Natürlich immer voll defensiv und so. Aber nützt ja nix, eigentlich gehöre ich auf die Fahrbahn und sollte mich dann einfach in den Abbieger einfädeln ... An der Sternstraße haben wir uns jedenfalls kaum eine Minute positioniert, da schnappt die Falle auch schon zu: »Sie fahren auf der falschen Straßenseite!« – da es sich diesmal um eine sogenannte zielgerichtete Maßnahme handelt, bleibt es nicht bei Ermahnungen, sondern es werden gnadenlos Formulare ausgefüllt. »Sie kriegen dann in zwei bis drei Wochen Post!«. Im Minutentakt müssen jetzt LinksradlerInnen absteigen. Nach kurzer Zeit ist klar: Zu wenig Personal für diese Massen.

**Der Sonne entgegen** Die Maßnahme wird abgebrochen und wir fahren Richtung Schulterblatt, wo erstaunlicherweise gerade keine Gehwegradler unterwegs sind. In der Eimsbütteler Chaussee halten wir zu einem letzten Plausch an. Diese beiden Herren von der Fahrradstaffel sind Radfahrer mit Leib und Seele. Nicht immer sind wir auf der Fahrt inhaltlich voll zusammengekommen, aber der Hamburger Radverkehr wäre sicher ein Stück weiter, wenn dieses Team regelmäßig zu Planungen und Verkehrsführung befragt werden würde. Durchgefroren fahre ich heim, während Lasse Weisner und Jens Cissek langsam dem Sonnenuntergang über der Stresemannstraße entgegenrollen.

Amrey Depenau

Foto: Lutz Räbsch

**BARISTA**  
Wasserdichte Lenkertasche

- Deckel mit Magnetverschluss mit Leder-Applikationen
- abschließbare Lenkerhalterung
- abnehmbarer Schultergurt

5 JAHRE GARANTIE  
MADE IN GERMANY  
WWW.ORTLIEB.COM

**ORTLIEB** WATERPROOF



# Lauter alte Lieblingsstücke

Ein Besuch im Deutschen Fahrradmuseum in Bad Brückenau

**E**s ist eine Zeitreise durch die Welt des Radfahrens – von den ersten Lauf- rädern über Velozipede und Hochrädern bis hin zu aktuellen Fahrradmodellen. Seit 2004 sind im Deutschen Fahrradmuseum im zwischen Fulda und Schweinfurt gelegenen Kurort Bad Brückenau wahre Schätze der Radwelt zu bewundern. Die Sammlung, die in 36 Jahren von Ivan Sojc zusammengetragen wurde, dokumentiert in vielen Facetten die Lust und Last auf zwei Rädern. Inzwischen ist die Samm-



lung auf 230 Fahrräder sowie viele weitere Fundsachen rund ums Rad angewachsen.

**Erfindung des Fahrrads im Schneesommer** Konsequenter beginnt der Museumsrundgang mit der Draisienne: Das Fahrrad in Form des Laufrads von Karl Drais 1817 war eine aus der Not des Pferdeman- gelsgeborene Erfindung. Durch einen Vulkan- ausbruch in Indonesien ein Jahr zuvor war es in Europa zu einem so genannten Schneesommer gekommen. Die Folgen: Hungersnöte und Missernten und damit verbunden auch ein Mangel an Pferden, da es kaum Futter für die Tiere gab und sie starben oder geschlachtet wurden. Pferde waren aber neben Schiffen und Eisenbahn das wichtigste Fortbewegungs-

Tretkurbelrad aus dem Jahr 1868, dem anzusehen ist, dass es von einem Wagner und Schmied in Einzelanfertigung gebaut wurde.

RadCity 1|14

mittel des 19. Jahrhunderts. Drais' Erfindung kam also gerade rechtzeitig. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten waren Draisinen aber nur Wohlhabenden vorbehalten. Ein Exemplar von 1820 ist im Museum zu bestaunen.

**Die Füße verlassen den Boden** Essollte mehr als 40 Jahre dauern, bis eine weitere Idee dem Fahrrad neuen Schwung verlieh: 1863 verließen die Füße den Boden. Mit der Platzierung einer Tretkurbel am Vorderrad gelang dem französischen Wagenschmied Pierre Michaux dieser entscheidende Schritt. Von diesen Velocipeden sind einige im Museum zu sehen. Allerdings vermisst man hier, wie auch an anderer Stelle, eine Gewichtung, die Besonderheiten einzelner Ausstellungsstücke hervorhebt.

Ende der 1860er- Jahre kam dann das erste Hochrad auf den Markt. Mit dieser waghalsigen Entwicklung konnte man mit einer Kurbelumdrehung größere Strecken zurücklegen. Besteigbar war das Hochrad nur über das kleinere Hinterrad. Das Vorderrad erreichte bei Hochrädern einen Durchmesser von bis zu 1,50 m. Es bedurfte also einiger Akrobatik, um ein Hochrad sicher zu fahren. Immer wieder kam es



"Üb' immer Drei und Rädlichkeit/So spart Du Sohlen Dir und Zeit!" – Merchandising für Dreiräder um 1900. Aschenbecher mit Sinnspruch

auch zu Unfällen, vor allem durch »Körper«, also Kopfstürzen: Die Fahrer saßen direkt über der Kurbel des Vorderrades, der Schwerpunkt des Gesamtgewichts war also vorne. Bei einer Vollbremsung überschlug sich das Fahrrad, da das kleinere Hinterrad an Bodenhaftung verlor. Um dieser Gefahr zu begegnen, wurden Vorder- und Hinterrad kurzerhand größenmäßig vertauscht.

**Erste Downhill-Versuche** Zur Ausstellung gehört auch das berühmte Foto mit Will Robertson vom Washington Bicycle Club, wie er 1885 auf einem solchen Hochrad die Treppen des Capitols hinabfährt. Mit dem kleineren Rad vorne waren Körper nun fast unmöglich geworden. Bergauf mussten die Fahrer ihr Gewicht allerdings auch nach vorne verlagern, um nicht einen Sturz nach hinten zu riskieren. Erst das Sicherheitsniederrad schuf die Voraussetzung für eine sichere Fahrt, wie wir sie heute kennen. Zahlreiche Exponate des Niederrads von Rennrädern über frühe Klappräder, Militärfahrräder und besonders schöne Designobjekte runden die Ausstellung ab.

Katja Nicklaus

[www.deutsches-fahrradmuseum.de](http://www.deutsches-fahrradmuseum.de)

## Kolumne



# Winterblues

**K**eine Blätter an den Bäumen, dafür umso mehr auf den Radwegen und Fahrbahnen. Wenig Licht am Himmel und ebensowenig am Rad des Fahrers, der mir auf dem glitschigen Radweg entgegenkommt. Tristesse pur – Critical Mass fahren auch nur noch ein paar hundert Leute.

Spätherbst und Winter sind nicht gerade der Radlerin liebste Jahreszeit. Jetzt ist es häufig eher eine Überwindung, aufs Rad zu steigen. Das kleine Schwarze zur Party? Och, lieber nicht, krieg ich kalte Beine beim Fahren. Die guten Schuhe? Och nö, die werden von der nächsten Schlammpfütze eh vollgespritzt. Auf dem Rad sieht frau meist aus wie das Michelin-Männchen, denn unter drei Zwiebel-schichten geht gar nix.



Warum dann trotzdem mit dem Rad fahren, wo doch die warme S-Bahn und der kuschelige Bus locken? Ganz klar: der ÖPNV ist noch schlimmer. Hier werden mir endlos öde Gespräche am Handy über die Planung des Weihnachtssessens oder andere Erledigungen aufgedrängt; es schnupft und schnieft überall, so dass es eigentlich nur eine Frage der Zeit ist, bis ich selbst auch niese. Sitzplatz gibt's nur, wenn die Schulklasse, die den halben Waggon belegt, zufällig am Hauptbahnhof aussteigt. Aber vielleicht doch nicht, denn die ganzen Fernreisenden auf dem Weg zum Flughafen steigen ein und belegen mit ihren drei Koffern gleich vier Sitze. Dazu grinsen sie noch feist, da sie unter dem Fleece-Pulli schon das T-Shirt anhaben, das die nächsten zwei Wochen in Florida dicke als Oberbekleidung ausreichen wird.

Also füge ich mich in mein Schicksal, ziehe Goretex-Jacke und Pudelmütze über, dazu die Regenhose und die gefütterten Handschuhe. Ich fahre zwar nur zum Einkaufen, aber hey! – auch auf drei Kilometern kann ich vom Schneeregen klatschnass werden. Statt in den Supermarkt geht's aber lieber über den Markt, denn dort kann ich Mütze und Handschuhe anbehalten und außerdem frieren die älteren Damen am Gemüsestand so schön. Da geht's mir doch gleich viel besser ;)

Fotos: Birgit Schleifer, Ulf Dietze

Amrey Depenau

RadCity 114



**NORWID**  
Räder für Velosofhen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak Randonneur**, handgefertigt und auf Maß.

**Edler Fahrrad- und Rahmenbau**  
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad  
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · [www.norwid.de](http://www.norwid.de) · [info@norwid.de](mailto:info@norwid.de)

**Baltikum Radreisen & Mehr**  
Individuelle & geführte Touren  
Gr. Radtour durchs Baltikum ♦ Kurische Nehrung & Memelland ♦ Estlands Traumküste per Rad ♦ Rund um Masuren ♦ Von Königsberg nach Tilsit

Katalog mit vielen Tipps und Infos bei:

**Schnieder REISEN**  
CARA Tours GmbH

Hellbrookkamp 29, 22177 Hamburg  
Tel.: 040-3802060, [www.schnieder-reisen.de](http://www.schnieder-reisen.de)

**Das Liegerad.** Als Trike, Pedelec & Faltrad für Alltag, Sport & Radreise.  
Probefahrten direkt auf Mönchs- & Ochsenweg.  
Individuelle Beratung, Service & Zubehör.  
Über 20 Verleih- & Vorführ-Modelle...

www.toxy.de

... jetzt testen & live erleben:



**Toxy & Trimobil**, Bokeler Str. 3, 25563 Wrist / Holstein  
☎ 04822 / 9457411 info, web & shop: [www.toxy.de](http://www.toxy.de)

**IHR MEISTERBETRIEB  
IN HAMM**

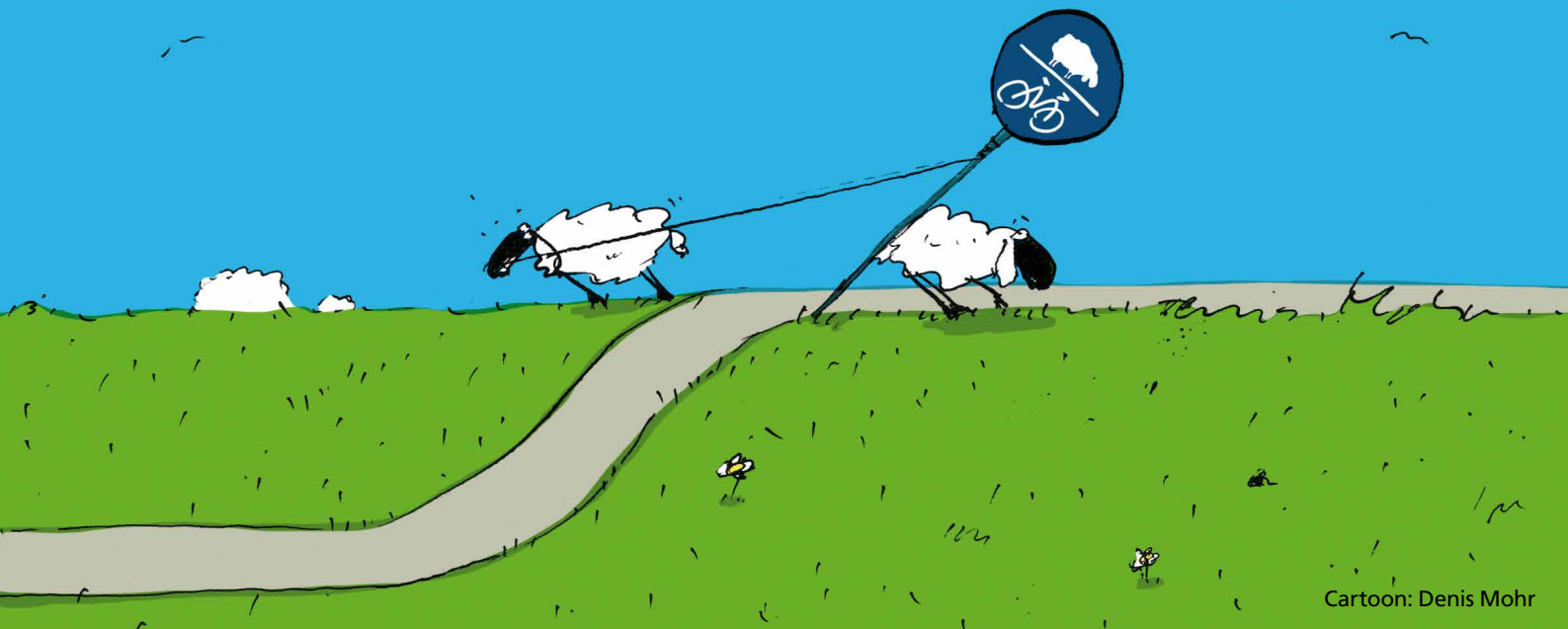
Sievekingsallee 96  
20535 Hamburg-Hamm  
Tel. 040 - 219 46 34  
[info@koech2rad.de](mailto:info@koech2rad.de)  
[www.koech2rad.de](http://www.koech2rad.de)



**KOECH**  
2-RAD TECHNOLOGIE

**STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER**





Cartoon: Denis Mohr



### ADFC-Geschäftsstelle

ADFC Hamburg  
Koppel 34 – 36  
20099 Hamburg  
Tel.: 040-39 39 33  
Fax: 040-390 39 55,  
info@hamburg.adfc.de.

HVV: U/S-Hauptbhf. od. Bus 6 (Gurlittstraße), Öffnungszeit: z. Z. keine; Verabredungen zum Kartenkauf oder Broschürenabholen sind aber möglich. telef. erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr + Mi 15–17 Uhr

### Bankverbindung

ADFC Hamburg  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN DE80430609672029445600  
BIC GENODEM1GLS

[www.hamburg.adfc.de](http://www.hamburg.adfc.de)  
[www.facebook.com/adfchamburg](http://www.facebook.com/adfchamburg)

### Aktiv werden

Wir freuen uns über neue Aktive in unseren Arbeitskreisen (AK) und Bezirksgruppen (BG). Bei Interesse rufen Sie die u. g. AnsprechpartnerIn an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle. Allgemeine Infos über aktive Mitarbeit erhalten Sie dort ebenfalls.

**Arbeitskreis (AK) GPS:** 2. Mi. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de  
**AK Öffentlichkeitsarbeit:** 2. Di im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, D. Lau  
**AK Radtouristik/Radtourenprogramm:** S. Kayser  
**AK Computer:** J. Wellendorf  
**AK Fahrrad-Reparatur-Seminare:** J. Wellendorf  
**AK Verkehr:** dritter Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; J. Deye  
**Bezirksgruppe (BG) Bergedorf:** R. Reumann  
**BG Eimsbüttel:** vierter Di. im Monat, 19 Uhr, Ort offen, bitte nachfragen; J. Deye  
**BG Harburg:** Treffen bitte in der Geschäftsstelle erfragen  
**BG Mitte:** erster Mo. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; G. Sommer  
**BG Wandsbek:** 1. Di im Monat, 20 Uhr, wechselnde Gaststätten; C. Scholz  
**Fahrgastbeirat (HVV):** H. Sterzenbach  
**Liege- und Spezialradstammtisch:** 1. Mi im Monat, 19 Uhr im Café SternChance, Schröderstiftstr. 7; M. Himmel  
**ADFC-Radfahrer-Treffen:** letzter Do. im Monat, ab 19 Uhr, Restaurant »Memorandum«, Lattenkamp 8; W. Heckelmann  
**Radreise-Messe-Team:** ADFC-Geschäftsstelle via rrm@hamburg.adfc.de  
**Online-Redaktion:** 3. Di. im Monat, ADFC-Geschäftsstelle, I. Seidt  
**Redaktion RadCity:** U. Dietze  
**Themenabende in der Geschäftsstelle:** P. Hardtstock  
Vorstand: Kontakt über die Geschäftsstelle

### Kontakt zu den Gruppen

**Deye, Jens:** hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de, ak-verkehr@hamburg.adfc.de  
**Dietze, Ulf:** Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@hamburg.adfc.de  
**Hardtstock, Petra:** Tel.: 602 62 11, phardtstock@alice-dsl.net  
**Heckelmann, Wolfgang:** Tel.: 61 19 29 70, wolfganghde@gmx.de  
**Himmel, Morten:** Te.: 27 14 56 45, morten.himmel@gmx.net  
**Kayser, Stefan:** Tel.: 89 01 93 23, stefan.kayser@hamburg.adfc.de  
**Lau, Dirk:** dirk.lau@hamburg.adfc.de  
**Reumann, Reinhold:** Tel.: 735 57 70, bergedorf@hamburg.adfc.de  
**Scholz, Christian:** Tel.: 64 55 44 63, hfungi@gmx.de  
**Seidt, Ingo:** ingo.seidt@hamburg.adfc.de  
**Sommer, Georg:** Tel.: 20 23 90 13, BG-Mitte@hamburg.adfc.de  
**Sterzenbach, Holger:** Tel.: 647 27 99, holgersterzenbach@yahoo.de  
**Wellendorf, Jörg:** info@hamburg.adfc.de

## Impressum

### Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband HH e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg

### Redaktion RadCity

redaktion@hamburg.adfc.de  
Amrey Depenau, Ulf Dietze (V. i. S. d. P.), Stefan Eli, Mechthild Klein, Josef Kwasnitza, Dirk Lau, Michael Link, Katja Nicklaus, Michael Prahl, Lutz Räbsch  
**Radtourenprogramm** Ak Touren: K. Gillwald, M. Günther, S. Kayser (V.i.S.d.P.), J. Lückemeyer, R. Mohr

### Titelfoto:

Carsten Brunke

### Layout:

Ulf Dietze, Dirk Lau (S. 18)

Anzeigen: Es gilt Preisliste Nr. 22 vom 26.11.2013. ISSN: 1617-092X

### Auflage dieser Ausgabe:

19.000

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC HH wieder.

Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC HH.

Download: [hamburg.adfc.de/radcity](http://hamburg.adfc.de/radcity)

Ab 100 Euro pro Jahr unterstützen Sie die Interessenvertretung der RadfahrerInnen und werben gleichzeitig für sich. Infos erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.

## Fördermitglieder des ADFC Hamburg

**AUSRÜSTUNG GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG DENART & LECHHART GMBH CARSHARING CAMBIO CARSHARING** c/o Agentur EYE CATCHER, Stresemannstraße 9 (im Hof), 22769 HH, Tel.: 41 46 67 00  
**FAHRRADHANDEL BIEDLER BIKES** Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 • **DIE KETTE – ELBEWERKSTÄTTEN GMBH** Friesenweg 2, 22763 HH, Tel.: 42868917 • **DIE LUFTPUMPE – FAHRRADTECHNIK** Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25 49 28 00 • **EBIKE COMPANY GMBH** Lindenplatz 1, 20099 HH, Tel.: 2 09 33 22 10 • **EIMSBÜTTLER FAHRRADLADEN** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 20259 HH, Tel.: 49 30 61 • **FAHRRAD BUCK** Tibarg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98 • **FAHRRAD COHRT** Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64 • **FAHRRAD LÖWE** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 HH, Tel.: 25 59 91 • **FAHRRAD XXL MARCKS** Curslackner Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 • **FAHRRAD NIELANDT** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20 • **FAHRRAD NIELANDT** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 • **FAHRRAD PAGELS** Horner Landstraße 191, 22111 HH, Tel.: 651 83 86 • **FAHRRAD CENTER HARBURG** Großmoordamm 63, 21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 • **FAHRRADLADEN ST. GEORG** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, Tel.: 24 39 08 • **FAHRRADSTATION DAMMTOR/ROTHENBAUM** einfal GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 • **FAHRRADZENTRUM-EPPENDORF** Tel.: 51 32 66 66 • **FLOTTBIKE** Osdorfer Weg 110, 22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 • **JODY 2 RAD** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.: 22 73 94 74 • **KOECH 2-RAD TECHNOLOGIE** Sievekingsallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45 03 61 80 • **RAD & SERVICE NIENDORF** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 HH, Tel.: 41 45 37 83 • **RAD & TAT** Am Felde 2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 • **RADSPORT VON HACHT** Breitenfelderstr. 9, 20251 HH, Tel.: 48 06 04 17 • **RADSPORT WULF** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 • **RADWERK "FAHRRADHANDEL" GMBH** Langenfelder Damm 5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 • **RBK – FAHRRÄDER** Denickestraße 25, 21073 HH, Tel.: 765 84 89  
**FAHRRADHERSTELLER NORWID** Fahrradbau GmbH, Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. E., Tel.: 04121-246 58  
**FAHRRADVERLEIH HAMBURG CITY CYCLES** Lars Michaelsen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 HH, Tel.: 21 97 66 12  
**FAHRRADZUBEHÖR FIRMA PAULCHEN SYSTEM VOLKMAR KERKOW** Grandkuhlenweg 18, 22549 HH, Tel.: 8329590  
**IT-SERVICE SPRIND** it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761 HH, Tel.: 38 68 69 90  
**MESSE HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH** Messeplatz 1, 20357 HH, Tel.: 3569-0  
**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL HAMBURGER VERKEHRSVERBUND** Steindamm 94, 20099 HH, Tel.: 32 57 75-0  
**REISEVERANSTALTER DIE LANDPARTIE** Radeln & Reisen GmbH Industriehof 3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683 - 0  
**STADTFÜHRUNGEN HAMBURG-CITY-RADTOUR** Bernd Kaupert, Nienstedter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 • **FAHRRADTAXI PEDALTOURS GMBH**, Riedeck 51, 22111 Hamburg • **HARI RIKSCHA HAMBURG** Melanie Rinke, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 • **TIWETENKIEKER IN HAMBURG REISEN** Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94  
**VERKEHRSPLANUNG VTT PLANUNGSBÜRO** Neumünstersche Straße 17, 20251 HH, Tel.: 4 80 96 98 00  
**KORPORATIVES MITGLIED: VERBRAUCHERZENTRALE HAMBURG**

## Wir haben Post

redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity,  
Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Ggf. kürzen wir.

### Immer lebensbedrohlicher

Das Fahrradfahren wird – insbesondere in Hamburg – immer gefährlicher. Ich fahre seit Jahrzehnten das ganze Jahr mit dem Fahrrad, aber was ich mit steigender Tendenz jetzt erlebe ist, ist der Wahnsinn.

Ich fahre immer mit Licht – auch am Tage mittlerweile mit dem LED-Tagfahrlicht – und bin angezogen mit heller, leuchtender Kleidung. Im Dunkeln zusätzlich mit Sicherheitsweste.

Es nützt nichts!

Alleine heute hatte ich einen Rückspiegel vom Pkw am Ohr und wurde bei grüner Ampelanzeige beinahe umgefahren, weil die Pkw-Fahrerin, telefonierender Weise, unbedingt noch bei rot die Kreuzung passieren musste.

Diesen Wahnsinn hat meine Frau bereits im Februar 2013 erlebt, wo sie hinter mir fahrend von einem Pkw umgefahren wurde und seitdem mit einem dreifachen Sprunggelenksbruch zu tun hat.

Michael Müller

### Holland und Hamburg

Ich habe ihr Magazin RadCity 5/2013 mit viel Interesse gelesen. Da ich aus dem Fahrradland Holland komme, freue ich mich auf bessere Bedingungen für Radfahrer.

Es gibt noch viel zu tun, bevor in Deutschland ein ähnlicher Standard in Radfahrwegen entsteht wie in Holland oder Dänemark.

Leider muss ich auch feststellen, wie wenig die Radfahrer sich an die Verkehrsregeln halten. Jede Verkehrsregel wird übertreten. Das ist leider schon lange kein Einzelfall mehr. Sogar die Eltern machen es den Kindern vor.

Radfahren macht Spaß und ist gesund. Aber man soll sich auch an die Regeln halten und nicht ständig andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger in Gefahr bringen. Man bringt sich auch selber in Gefahr, wenn man links fährt, rote Ampeln ignoriert oder im Dunkeln kein Licht macht.

Hendrik von Die

RadCity 5/2013 – »Kennzeichnung einer aufgehobenen Radwegbenutzungspflicht«

### Akt des Widerstands

In Poppenbüttel ist nach dem Straßenzug Alte Landstraße / Ulzburger Straße nun auch die Radwegbenutzungspflicht an der Harksheider Straße, eine der Haupt- und Ausfallstraßen aus/nach Norderstedt im Norden Hamburgs mit viel Lkw-Verkehr, aufgehoben worden. Dies dürfte kaum bekannt sein, da es keine allgemein wahrnehmbare öffentliche Bekanntmachung hierüber gibt. Natürlich gibt es immer wieder Nötigungen durch dichtes Vorbeifahren von Autofahrerinnen/-fah-

ern und »gut gemeinte Ratschläge« aus dem Beifahrerfenster. So kam ich auf die Idee eines entsprechenden Hinweisschildes, was aufzustellen wäre, welches ich dann tatsächlich in der RadCity 5/13 auf S. 5 fand.

Dass die Hamburger Verkehrsdirektion die Aufstellung dieser Schilder ohne Alternative ablehnt, ist skandalös, aber erklärbar. Die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht dient sicher einerseits der Herstellung rechtssicherer Verhältnisse.

Der Verdrängungswettbewerb auf der Straße mit entsprechenden Einschüchterungen soll andererseits aber die Fahrräder auf die »Wege neben der Fahrbahn« verbannen.

Die Situation ist perfide: Kein im Zustand unbenutzbarer und aus der Benutzungspflicht genomener Radweg ist nach meiner Beobachtung saniert worden. Das heißt, alle Menschen, die sich nicht trauen auf der Fahrbahn zu fahren, müssen die unzumutbaren und gefährlichen »Wege neben der Fahrbahn« weiter benutzen, und zwar ohne Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation!

Gleichzeitig verweigert die Verkehrsdirektion die Aufklärung der Öffentlichkeit über geänderte Regeln zum Radfahren auf den Fahrbahnen. Die Hamburger Verwaltung fördert damit

auf zweierlei Weise die Gefährdung des Fahrradverkehrs; ein zukunftsweisendes Umdenken in den Behörden ist zumindest unter der jetzigen Regierung nicht in Sicht. Das Fahrradfahren auf der Fahrbahn bleibt auch nach Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht ein politischer Akt des Widerstands.

Rainer Schnäckel



Bitte einreichen an ADFC e. V.,  
 Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
 oder per Fax an 0421346 29 50  
 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de  
 auch auf www.adfc.de  
**Beitritt**  
**adfc**  
 Allgemeiner Deutscher  
 Fahrrad-Club

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr

Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

#### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit  
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift





Dienstag, 11. März 2014, 19:30 Uhr  
Eduard Claussen

## 5 Flüsse beradeln

Weser, Werra, Fulda, Ohm und Lahn in fast einem Rutsch. Eduard Claussen startet in Cuxhaven und beendet seine Flussroutentour in Koblenz. Bei Sonnenschein sowie Wasser von oben und unten. »Es ist immer ein Abenteuer auf Tour zu gehen und zu erleben, was am Tag passiert: am Wasser, mühsam den Berg hinauf, genussvolle Ausblicke, Kontakte mit Geschichte und Märchen. Geplantes und Überraschendes. Es gibt so viele Momente des Erlebens. Über einige berichte ich.«

Dienstag, 25. März 2014, 19:30 Uhr  
Karen Mielke

## An Werra und Weser entlang

Ein landschaftlich reizvoller Radweg ohne große Steigungen führt an diesen beiden Flüssen entlang. Sanfte Hügellandschaften wechseln sich ab mit steilen Felswänden und zahlreiche Burgen bewachen die Flussläufe. Die Dörfer und Städte locken mit gut erhaltenen Fachwerkhäusern und unterschiedlichste Sehenswürdigkeiten machen die Entscheidung zwischen angucken und gemütlich weiterradeln oft nicht leicht. »Neben der von uns getroffenen Auswahl gibt es sicher mehr zu entdecken, aber ich möchte euch mit einigen schönen Fotos und Tipps zur Strecke zu einer schönen Radtour animieren.«



Donnerstag, 3. April 2014, 19:30 Uhr  
Rolf Lüneberg

## Canal du Midi und Meer

»Ich fahre durch Okzitanien!« »Was, schon wieder in den Osten?« Nein, da hat sich jemand grundlegend verschätzt, liegt Okzitanien doch im Westen, genauer gesagt bildet es das südliche Drittel Frankreichs. Ohne größere Steigungen lässt sich hier Frankreich vom Mittelmeer zum Atlantik durchqueren, eine Kulturlandschaft, die die Franzosen auch »Le Midi« nennen. Die Reise »Zwischen den Meeren« führt durch die flache Camargue, entlang der Weltkulturerbestätte »Canal du Midi«, durch das weinreiche Tal des Lot und durch die Heide der Gascogne, vorbei an den kulturellen Highlights Carcassonne, Toulouse und Bordeaux. Daneben widmet sich dieser Vortrag den Fragen der Anreise und der Routenplanung.

Montag, 7. April 2014, 19:30 Uhr  
Hans Jürgen Falcke

## Drei einfache Wege über die Alpen – und weiter bis Budapest

Hans Jürgen Falcke stellt drei verschiedene Wege vor, vom Allgäu aus über die Alpen zu radeln. Startpunkt der Touren ist jeweils Immenstadt im Allgäu. Von dort geht es entweder über den Luckmanierpass zum Lago Maggiore, über das Hahntennjoch nach Bozen oder über den Fernpass und Brenner ebenfalls nach Südtirol. Von dort fährt er weiter über Kärnten und Maribor nach Budapest. Falcke fährt mit einem normalen Tourenrad, stellt also keine Mountainbike-Trails vor.



# Ich will den Doc-Around The-Clock.

**AOK**  
Rheinland/Hamburg

Beim rund um die Uhr zu erreichenden Service-Telefon AOK Clarimedis stehen Ihnen an 365 Tagen im Jahr Fachärzte und medizinisches Fachpersonal zur Verfügung.

Noch mehr Vorteile unter [www.aok-vigo.de](http://www.aok-vigo.de)



Besuchen Sie auch  
unseren Stand auf der  
**ADFC RADREISE-MESSE!**  
**SO, 23. FEB. 2014**  
**11-18 UHR, CCH**

Kompetenz für -Bikes – vollgefedert und faltbar

**Fahrrad  
Cohrt**  
\* SEIT 1990 \*



**20**  
**ÜBER**  
**JAHRE**  
**LEIDENSCHAFT**

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

**utopia velo**



**riese und müller**  
Gefedert radfahren.

**FLYER**

Innovation in Mobility

**PATRIA**

**NÖRWID**



Verkauf & Beratung  
Mo. bis Fr. 10–20 Uhr  
Samstag 10–16 Uhr

Werkstatt & Service:  
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–20 Uhr  
Samstag 10–16 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingbüttel / Sasel)  
Telefon: 040 - 640 60 64 • [www.fahrrad-cohrt.de](http://www.fahrrad-cohrt.de)



**DIE SCHÖNSTEN REGIONEN,  
TOUREN UND ZIELE**

**TIPPS VON ERFAHRENEN  
REISERADLERN**

**VIelfältiges  
VORTRAGSPROGRAMM**

**TESTPARCOURS FÜR  
REISERÄDER UND PEDELECS**

**NAVIGATION, KARTEN,  
BEKLEIDUNG**



**ADFC** Sonntag, 23. Februar 2014

**Radreise-Messe**

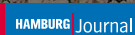
**11–18 Uhr · CCH · Congress Center Hamburg**

5,00 € Eintritt · AOK- und ADFC-Mitglieder 1,50 €

Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt in Begleitung der Eltern frei.

In Kooperation mit:

 NDR 90.3

 HAMBURG Journal

